

## **Bericht der AG Wahlen für den StuRa am 20.7.2020**

Vom 6.7. bis zum 14.7. hat die AG Wahlen die ersten Online-Wahlen an der Uni Heidelberg durchgeführt. Gewählt wurden die StuRa-Listenvertreter\*innen, die StuRa-Fachschaftsvertreter\*innen für 4 Studienfachschaften, die Fachschaftsräte für 23 Fachschaften und die studentischen Vertreter\*innen für 5 Fachräte.

Die Ergebnisse findet ihr hier:

- StuRa-Wahlergebnis: [https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2020/Bekanntgabe\\_Wahlergebnis\\_Liste.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2020/Bekanntgabe_Wahlergebnis_Liste.pdf)
- Wahlergebnisse Fachschaftsräte/Fachräte: [https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2020/Bekanntgabe\\_Wahlergebnisse\\_FSR\\_FR\\_2020.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2020/Bekanntgabe_Wahlergebnisse_FSR_FR_2020.pdf)

### **Wahlbeteiligung**

Die Wahlbeteiligung war trotz Corona mit 19,4 % erfreulich hoch; es ist die höchste Wahlbeteiligung, die es bei StuRa-Wahlen je gab. Zum Vergleich: die als Brief- und Urnenwahl durchgeführten Gremienwahlen Ende Juni hatten eine Wahlbeteiligung von 2,8%. Anfangs war für uns nicht einschätzbar, wie eine Online-Wahl sich auf die Wahlbeteiligung auswirken würde und konnten uns nur aus den Erfahrungsberichten anderer Hochschulen ein Meinungsbild machen. So ist es umso positiver, dass die Wahlbeteiligung so hoch ist, wie noch nie. Das zeigt uns nur, dass die Wahlberechtigten eine unkomplizierte Online-Wahl gut aufnehmen und es begrüßen, von überall aus der Welt ihre Stimme abgeben zu können. Es zeigt auch, wie relevant der Studierendenrat für die Student\*innen der Universität ist. So können nun aufgrund der hohen Wahlbeteiligung noch mehr Personen – insgesamt 24 – in den StuRa einziehen und die Diskussionen noch diverser machen. Meinungen und Positionen vieler Studierender werden so verbreitet und besprochen und ermöglichen lösungsorientierte Sitzungen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Was auch bei Online-Wahlen wahnsinnig wichtig ist: Öffentlichkeitsarbeit. Die Leute wählen nicht, wenn sie nicht verstehen, wozu die gewählten Gremien gebraucht werden, selbst wenn sie sich mit ein paar Klicks informieren können.

Wir haben im Vorfeld und während der Mails einige Wahlinfos-Mails an die Fachschaften und Gruppen verschickt, was dazu geführt hat, dass auch einige Fachschaften und Gruppen die Wahlen auf ihren Web- und Social-Media-Seiten beworben haben; es könnte aber noch mehr sein. Unser Öffentlichkeitsmitarbeiter hat die Wahlen ebenfalls heftig und gut auf allen elektronischen Kanälen beworben. Es gab ein Forum, das der Wahlausschuss betreut hat, in dem die Antretenden befragt werden konnten. Während Corona und Kontaktbeschränkungen konnte so ein rudimentärer Wahlkampf, gute Diskussionen und Informationsweitergabe ermöglicht werden. Diese Angebote wurden von den Wahlberechtigten genutzt und wertgeschätzt. Auch die Listen wussten diese Kanäle zu nutzen und konnten so ihre bisherigen Präsenz-Projekte spontan und sinnvoll online umsetzen. An dieser Stelle zu erwähnen wäre jedoch auch, dass dieses Engagement von Liste zu Liste sehr unterschiedlich war. Einige Studierende hätten sich doch über mehr Präsenz bestimmter Listen auf besagtem Forum gefreut. Das Bedürfnis nach Informationen auf Seiten der Studierenden war hier wohl größer, als nur einen Facebook-Post durchzulesen. Individuelle, kritische Fragen stellen zu können, ist essenziell bei einer solchen Wahl, und die Beantwortung dieser Fragen sollten sich die Listen auch vornehmen.

Wirklich wichtig waren vor allem die Mails an alle Studierenden, die wir eine Woche vor der Wahl, zu Beginn der Wahlen und am vorletzten Tag der Wahlen verschickt haben. Diese haben die Wahlbeteiligung besonders hochgetrieben. Die Zusammenarbeit mit den Zuständigen der Universität verlief hierbei unglaublich schnell und reibungslos, sodass der Informationsfluss durchgängig gesichert war.

### **Zusammenarbeit mit URZ und Wahlfirma**

Die Zusammenarbeit mit der Firma Conventex, die für uns den eigentlichen Wahlgang durchgeführt hat, verlief sehr gut. Schnelle Kommunikationswege haben es gerade erst möglich gemacht, eine so reibungslose Wahl durchzuführen. Es wurden auch extra für diese umfangreiche Wahl neue Strukturen angelegt, die die Wahl modern und einfach gestaltet haben. Die Mitarbeiter\*innen waren umgehend zu erreichen und hatten einwandfreie Sicherheitsmechanismen, die die Wahl uneinsehbar gemacht haben. Die Firma ging auf fast alle Wünsche von uns ein und bemühte sich auch kurz vor Beginn der Wahl noch Funktionen einzubauen, um den Wahlberechtigten die Wahl zu vereinfachen.

Dem URZ hat uns bei der Anbindung unseres Wahlportals sehr gut (und auch zu ungewöhnlichen Tages- und Nachtzeiten) unterstützt.

### **Rückblick auf vergangene Wahlen:**

<b>Jahr</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>Listenplätze</b>	<b>Fachschaftsplätze</b>
2013	30.581	13,84%	18	65
2014	29.936	12,55%	16	65
2015	28.010	13,5%	16	63
2016	27.180	15,03%	18	65
2017	27.969	16,55%	21	64
2018	27.366	16,84%	20	64
2019	26.657	14,84%	19	63
2020	27.502	19,4%	24	63

### **Ausblick:**

Wir empfehlen, auch die im Wintersemester anstehenden Fachschaftsrats- und Fachratswahlen online durchzuführen. Die gute Zusammenarbeit mit dem EDV-Referat und der AG Fachrat sollte beibehalten werden. Die Planung der jetzigen Wahl war zwar lang und umfangreich, jedoch sind nun viele Grundsteine gelegt. Für mögliche kommende Online-Wahlen würden viele Arbeitsstunden wegfallen, da die diesjährige Arbeit viele langfristig sinnvolle Produkte erstellt hat. So gibt es nun einen automatischen Sortiercode für das Einteilen der Wähler\*innengruppen. Dieser wurde basierend auf Python 3.7 geschrieben und es gibt eine Anleitung, wodurch kommende Wahlausschüsse den Code auch verwenden können. Tagelanges manuelles Eintragen gehört der Vergangenheit an. Einige unstimmige oder unpraktische Vorgaben, die die Abläufe erschweren, sollten auch noch überarbeitet werden. Ebenso sollten die Vorlagen für die Bekanntmachungen etc. verbessert werden.

Auch wurden beispielsweise für die Öffentlichkeitsarbeit die alten Plakatvorlagen erneuert und grundlegend überarbeitet. Diese neuen Vorlagen lassen sich einfach und schnell bearbeiten und sprechen die Wähler\*innen noch mehr an, als zuvor.

Das bereits erwähnte Forum kann auch für die kommenden Jahre genutzt werden und ist einfach zu bedienen. Im Anschluss soll nun noch ein Dokument geschrieben werden, welches den nächsten Wahlausschuss besser in sein Amt einführen soll.

Aber natürlich gibt es auch noch Möglichkeit zur Verbesserung der Arbeit. Man merkt bereits jetzt eine große Routine in der Zusammenarbeit, jedoch hat es dafür viele Jahre und vor allem starkes Engagement einzelner Menschen gebraucht. Für die kommenden Jahre wäre es sinnvoll, mehr Menschen für Ämter des StuRa zu begeistern und den Studierenden zeigen, was sie Wundervolles erreichen können. Ebenfalls sollten die Menschen, die sich für ein solches Amt bewerben voll und ganz dahinter stehen und ihr gewähltes Amt mit bestem Gewissen durchführen. Das Studium soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Abschließend kann man sagen: Die Online-Wahl war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie flexibel man sein kann, wenn es darauf ankommt. Neue und kreative Ideen umzusetzen und Altes hinter sich zu lassen ist genau das, was die Universität als kreative Lernstätte braucht. Innovation und Mut zu Neuem sollten immer mit dabei sein, aber nicht krampfhaft umgesetzt werden. Unserer Meinung nach hat das dieses Jahr so gut wie noch nie funktioniert und man wurde mit offenen Armen empfangen, was uns unglaublich glücklich macht.